



Pfarrei Steinerberg

Pfarradministrator Viktor Hürliemann, 041 838 11 93, v.huerlimann@pfarrei-rothenthurm.ch

Pfarreibeauftragte Natascha Holoschnjaj, 079 774 51 63, pfarramt.steinerberg@bluewin.ch

Pfarrbüro Sattelstrasse 5, 6416 Steinerberg, 041 832 13 63

Anlaufstelle Rita Schuler, 041 832 11 10, rifra@bluewin.ch

Sigrist Felix Reichlin, 041 832 15 70

Freitag, 17. März 2023

13.00–16.00 Versöhnungsweg für 5. und 6. Klasse in der Pfarrkirche

Sonntag, 19. März 2023

4. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier musikalisch
mitgestaltet vom Kirchenchor
Fastenopfer

Dienstag, 21. März 2023

6. St. Anna Dienstag

08.30 Eucharistiefeier
Opfer für die Pfarrkirche

Freitag, 24. März 2023

13.00–16.00 Versöhnungsweg für 4. Klasse
in der Pfarrkirche

Sonntag, 26. März 2023

5. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier
Fastenopfer
Stiftmesse für Fredy Kennel,
St. Anna

Dienstag, 28. März 2023

7. St. Anna Dienstag

08.30 Eucharistiefeier
Opfer für die Pfarrkirche

Mittagstisch

Donnerstag, 30. März 2023

11.45 Uhr Mittagstisch im Rest. Hirschen
Anmeldung: Rest. Hirschen 041 832 20 20

Osteranlass für Kinder

Die FMG Steinerberg lädt am Mittwoch, 29. März 2023, alle Kinder mit Begleitperson zu einer Suche nach feinen Leckereien ein, die der Osterhase versteckt hat. Wir treffen uns um 14.00 Uhr beim Schulhaus in Steinerberg. Anmeldung bis 22. März 2023 bei Tanja Reichlin, Telefon 079 784 88 58. Kosten pro Kind Fr. 5.00. Auf einen spannenden und lustigen Nachmittag freut sich die FMG Steinerberg.

Vorstand der FMG



Vorbereitung auf Ostern Versöhnungsweg

Wir sind gemeinsam in der Fastenzeit auf dem Weg zu unserem grössten Fest, zur

Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, Ostern. Aus Dankbarkeit und Liebe zu unseren Mitmenschen und zu Gott unserem Vater, bemühen wir uns in dieser Vorbereitungszeit einige Zeichen mehr zu setzen. Gutes zu tun, barmherzig zu sein, anderen zu verzeihen und um Verzeihung zu bitten. Eine Möglichkeit, auch für sich selber etwas mehr zu tun, ist der Versöhnungsweg mit den erarbeiteten Heften für Kinder und Erwachsene. Er kann uns eine gute Stütze sein als Vorbereitung, z. B. auf ein Beichtgespräch. Der Versöhnungsweg wird dieses Jahr eine Woche in der Kirche aufgestellt sein: 16.–24. März. Unsere Schüler und Schülerinnen der 4. bis 6. Klasse werden auch von den Katechetinnen im Religionsunterricht auf den Versöhnungsweg vorbereitet und werden ihn auch jeweils am Freitag, während des Unterrichts, gehen. Die 5. und 6. Klasse am Freitag, 17. März mit der Katechetin Lucia Zraggen und die 4. Klasse am Freitag, 24. März mit der Katechetin Janine Konrad. An beiden Freitagen wird der Priester Edgar Brunner für die Möglichkeit der Beichte anwesend sein. Ich wünsche uns allen einen guten und befreienden Weg auf Ostern zu.

Natascha Holoschnjaj

Die Fastenzeit in der Ostkirche

Zu Beginn der Fastenzeit wird in der Ostkirche einmal mehr die Aufmerksamkeit auf das Verzeihen gelegt. Die Tradition geht weit zurück in die Zeit, als das Mönchtum in Palästina aufblühte. Die meisten Mönche zogen sich aus den Klöstern in die jüdische Wüste für 40 Tage zurück, um zu fasten und zu beten. Vor der Abreise umarmten sie einander und baten um Verzeihung, denn man wusste ja nicht, wer von ihnen noch zurückkommen wird. Dieser schöne Brauch breitete sich aus den Klöstern in die Pfarreien aus und lebt heute noch. Zu Beginn der Vesper vor dem ersten Fastentag, bittet der Priester die Anwesenden um Vergebung und fördert alle auf, sich möglichst zu versöhnen und um Verzeihung zu bitten.

Weiter wird der Blick auf das Essen verschärft. Das allererste Gebot, das der Schöpfer den Menschen vorgelegt hat, ist der Verzicht auf Nahrung. Durch das Bre-

chen dieses Gebotes und durch die steigende Gier nach Nahrung, entfernte sich der Mensch weit weg von seinem Schöpfer.



Bild: Natascha Holoschnjaj

Darum wird in der Fastenzeit auch ein enthaltsamer Umgang mit Nahrung empfohlen. Denn so wie das Brechen des ersten Gebotes Adam und Eva von Gott entfernte, so bringt das Fasten uns wieder näher zu unserem himmlischen Vater. Wir werden in der Zeit vor Ostern eingeladen, durch das enthaltsame Essen dem ursprünglichen paradiesischen Zustand und unserem Schöpfer näher zu kommen.

Und nicht zuletzt steht, nach dem Beispiel Jesu und seinem vierzigstägigen Aufenthalt in der Wüste, auch das Gebet in dieser Zeit ganz im Vordergrund. Durch das Fasten und Beten wird unser ganzes Geschöpf, der Leib und die Seele einfach ruhiger. Diese Ruhe ist sehr notwendig, denn je friedvoller und ruhiger unsere Seele ist, umso stärker vermag Gott sich in ihr widerzuspiegeln. So wie die Sonne sich in den Wellen eines Gewässers nicht widerspiegeln kann, sondern nur im ruhigen Wasser eines Sees, so spiegelt sich Gott in unserer Seele umso mehr, je ruhiger sie ist. Und je stärker sich sein Bild in uns einzuprägen vermag, umso mehr kann seine Gnade in uns wirksam werden.

Auf dem Weg zu Ostern stehen uns Versöhnung, Verzeihung, Nächstenliebe, Enthaltsamkeit an Nahrung und anderem Vergnügen, das Beten, Gutes tun und einiges mehr als Angebot und jeder kann nach eigenen Möglichkeiten versuchen sich bestens auf Ostern vorzubereiten.

Michail und Natascha Holoschnjaj